

Outsourcing ist bald out

Interessante Vorträge beim 11. Bremer Verlagstreffen

Von unserem Mitarbeiter
Carl-Friedrich Ehlers

BREMEN. Die klassische Form des Outsourcings von Dienstleistungen in Billiglohnländer werde schon bald der Vergangenheit angehören, entsprechende Modelle hätten sich nicht bewährt. Stattdessen würden Transfer und Nutzen des Wissens von Partnern weltweit eine immer größere Rolle spielen: Darauf hat SAP-Manager Rolf Schumann gestern in Bremen hingewiesen. Vor Teilnehmern aus 40 deutschen Zeitungsverlagen betonte Schumann beim 11. Bremer Verlagstreffen im Park Hotel auch, dass die neue Generation von Mitarbeitern privat 20 Prozent mehr Zeit mit dem Internet verbracht habe als die jetzige und auch sehr viel mehr Bereitschaft zeige, ihr Wissen weiterzugeben. Die moderne Informationstechnologie biete alle Chancen, Wissen von Partnern weltweit zu nutzen und zu vermarkten.

Vor der „Zeitbombe E-Mail“ warnte der Unternehmensberater Dr. Dietmar Weiß. Zwar sei die gesetzliche Verpflichtung zur

Archivierung von E-Mails bekannt, werde aber in den Unternehmen größtenteils ignoriert. Das könne besonders bei Betriebsprüfungen verhängnisvolle Folgen haben. Unbedingt ratsam sei es, frühzeitig alle eingehenden Geschäfts-Mails zu kategorisieren und getrennt von privaten Mails unveränderbar zu archivieren.

Aus Sicht der Veranstalter sei das zweitägige 11. Bremer Verlagstreffen außerordentlich erfolgreich verlaufen, sagte Adrian Göbel, Geschäftsführer der MSP Mediensystempartner (Bremen/Oldenburg). Das Treffen habe als Informationsbörse für die Repräsentanten bei der Lösung vieler Probleme hervorragende Hilfestellung und Anregungen gegeben. Besonders positiv seien bei der Veranstaltung auch neue in der Region entwickelte Projekte wie Internet-Fernsehen und Handy-Scout angekommen.

Bereits am Montagabend hatten die Teilnehmer bei einem Besuch des Weser-Stadions von Werder-Geschäftsführer Manfred Müller erfahren, wie der Verein mit modernster Informationstechnologie arbeitet.